

ein Oberseminar durchgeführt. An dieser Lehrveranstaltung über das Fürstentum Liechtenstein nahmen 24 fortgeschrittene Geschichts- und Rechtsgeschichtsstudenten teil. Die Professoren Press und Willoweit hielten je einen öffentlichen Vortrag. Das Oberseminar erbrachte beachtliche, mit viel Engagement erarbeitete wissenschaftliche Ergebnisse. Der Historische Verein als Träger der Veranstaltung und die leitenden Professoren kamen daher überein, die bedeutendsten Beiträge in erweiterter und überarbeiteter Form in einem Sammelband zu publizieren. Gemäss Konzept für dieses Buchprojekt fungierten die Professoren Press und Willoweit im Auftrag des Historischen Vereins als Herausgeber. Die Publikation sollte S. D. dem Landesfürsten aus Anlass des 80. Geburtstages gewidmet werden. Als Verlag wurde der Verlag der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft bestimmt. Die Fürstliche Regierung übernahm auf Ansuchen des Vereins in sehr verdankenswerter Weise die Herstellungskosten für den Sammelband und stellte einen entsprechenden Kredit zur Verfügung. Die Vorarbeiten für die Drucklegung sind mittlerweile soweit gediehen, dass das Buch im Mai 1987 erscheinen kann.

Die Jahresversammlung für das Vereinsjahr 1986 fand am 500. Todestag des heiligen Bruder Klaus, am Samstag, 21. März 1987 im Gasthof Freihof in Mauren statt. Das Versammlungslokal war bis auf den letzten Platz besetzt. Die Anwesenheit des Durchlauchten Fürstenpaares und S. D. des Erbprinzen gaben der Versammlung eine besondere Auszeichnung. Nach Abwicklung des geschäftlichen Teils und Behandlung der statutarischen Traktanden berichteten die Archäologen Hansjörg Frommelt und Dr. Hermann Fetz über ihre Grabungstätigkeit in unserem Land. Herr Fetz, der nach dem Wegzug von Dr. Bill die Leitung und Durchführung der Grabungen in Balzers übernommen hatte, gab einen interessanten Einblick in seinen vielfältigen anspruchsvollen Aufgabenbereich. Herr Hansjörg Frommelt, ein Schüler von Professor Hans Rudolf Sennhauser, hatte die Leitung der Grabung anlässlich der Renovation der Maurer Pfarrkirche übernommen. Er vermittelte einen guten Eindruck über Ablauf und Umfang der Ausgrabung im Innern der Pfarrkirche Mauren und zeigte eine grosse Dichte von Funden und Befunden auf. Die beiden Lichtbildervorträge wurden von der Versammlung mit grossem Interesse verfolgt und mit reichem Beifall verdankt.